

Der Norden

Maltas Norden ist landschaftlich reizvoll. Karge Hügelrücken umschließen grüne Täler – das Gebiet lässt sich herrlich zu Fuß erkunden. Die Strände der Region zählen zu den besten der Insel. Schon die Piraten schätzten sie, allerdings weniger zum Baden als vielmehr als Landungsplatz für ihre Raubzüge.



Inselhüpfen nach Gozo oder Comino? Egal wo man sich im Inselnorden befindet – der Fährhafen Ċirkewwa ist nur einen Katzensprung entfernt.

Zum Schutz der südlichen Inselhälfte errichteten die Briten 1880 die Victoria Lines entlang der Great Fault, einer Senke, welche die Insel von Ost nach West durchzieht. Dieser Verteidigungswall bildet seitdem die Trennlinie zur nördlichen Inselhälfte, die bis Ende des 19. Jh. nur äußerst dünn besiedelt war. Im Vergleich zum Rest der Insel ist das noch heute so. Im Schatten der Victoria Lines stieg Mosta im 20. Jh. zum bedeutendsten wirtschaftlichen Zentrum des Inselnordens auf. Auch die St. Paul's Bay und die Mellieħa Bay erlebten im Zuge ihrer touristischen Erschließung einen grandiosen Bauboom. Wer ein günstiges Pauschalpaket gebucht hat, landet meist dort.

Was anschauen?

Malta National Aquarium: Rochen und Haie, aber auch Geckos und Taranteln: Hier werden Kinder froh, und Erwachsene ebenso. Das Aquarium ist die größte Attraktion der St. Paul's Bay. → S. 148

Palazzo Parisio in Naxxar: Einfach mal reinschnuppern in die glamouröse Welt des maltesischen Adels von einst – durch den Palast werden Führungen angeboten. Und danach: Afternoon Tea im wunderschönen Barockgarten. Oder: Spaziergang durch die wunderhübschen Regenwurm-gassen des Städtchens. → S. 159

Mosta: In der lebendigen Stadt steht die imposante Marienkirche mit einer der größten Kirchenkuppeln der Welt. In der Olympic Bar nahebei werden die besten Sandwiches des Inselnordens geschmiert. Auch kann man Katakomben besichtigen. → S. 160

Mġarr: Das stille Bauernstädtchen bietet honiggelbe Tempel aus prähisto-

rischer Zeit, unterirdische Bunkeranlagen und ein paar Restaurants, die hervorragende Kaninchengerichte servieren. → S. 162

Anchor Bay: In der kleinen Bucht entstand für die Popeye-Verfilmung das Dorf Sweethaven. Ein kurioser Blickfang. → S. 176

Wo baden?

Der Norden Maltas ist *der* Anlaufpunkt für alle, die den Dreiklang aus Sonne, Strand und Meer als Inbegriff eines gelungenen Urlaubs betrachten. Hinter vielen Landzungen tut sich ein Sandstrand auf. Und wo keiner ist, gibt es Lidos, wo man sich zum Chillen, Sehen und Gesehenwerden trifft. Achtung: Noch bis Ende Oktober herrscht viel Betrieb, also keine Einsamkeit erwarten!

Café del Mar: Der schönste Lido der St. Paul's Bay, sehr stylish, mit Restaurant und DJ-Beschallung. Die beiden Pools, davon ein Infinity Pool, sind Bühnen der Selbstdarsteller und Selfie-Poser. → S. 153

Għajn Tuffieħa Bay und Golden Bay: Life is a beach! Die beiden durch eine Landzunge getrennten Sandstrände sind überaus beliebt. Der größere der beiden ist die Golden Bay, wo es auch diverse Wassersportmöglichkeiten gibt. Auch werden nahebei Ausritte in die Umgebung angeboten. → S. 167

Gnejna Bay: Eine wunderschöne, abgezeichnete und unverbaute Bucht. Empfehlenswert. → S. 165

Mellieħa Bay: Der Beach unterhalb der gleichnamigen Stadt ist der größte Sandstrand der Insel. Hier werden mit viel Bier Orgien unterm Sonnenschirm gefeiert. Es gibt Wassersportangebote, und verhungern tut auch niemand. Nichts Kuscheliges also, sondern einfach nur lebendig. → S. 169



Paradise Bay: Die kleine Bucht bietet den mit Abstand schönsten Strand des Marfa Ridges. Leider ist er, wie die meisten Strände, oft proppevoll. Wenn die Sonne im richtigen Winkel steht, badet man hier in flüssigem Licht. Wer da also nicht reflexartig zur Badehose greift ... → S. 178

Und sonst noch?

Wein degustieren: Nahe dem Kunsthandwerkszentrum von Ta'Qali keltert das Meridiana Wine Estate die besten Weine Maltas. Nach Voranmeldung kann man sich über das Weingut führen lassen. → S. 162

Wandern: Die Region bietet einige nette Wanderwege, schattig ist es jedoch nur ganz selten. Herrlich ist z. B. Wanderung 4 an den St. Paul Islands vorbei. → S. 154

Tauchen: Versunkene Schiffe, Riffe und eine Christusstatue erwarten Taucher im Meer vor der St. Paul's Bay. Dort gibt es mit Octopus Garden auch eine deutschsprachige Tauchschule → S. 154. Spannende Tauchplätze findet man aber auch bei Ċirkewwa, bei der Anchor Bay oder vor der Mellieħa Bay. → S. 154–178

Clubben: Bei Ta'Qali befindet sich mit dem Uno Malta einer der innovativsten Open-Air-Danceclubs Maltas → S. 162. Auch die Partys im Café del Mar (s. o.) in der St. Paul's Bay sind lässig.



St. Paul's Bay

Rund um die St. Paul's Bay gehen die Orte Qawra (Aura), Buġibba (Budschibba), San Pawl il-Baħar (San-paul-il-bahhar) und Xemxija (Tschemschija) nahezu fließend ineinander über. Dabei bilden Qawra und Buġibba den touristischen Hotspot der Insel – hier steigt das Gros der Besucher ab, die ein Pauschalschnäppchen gebucht haben.

Fast 5 km Küste sind um die St. Paul's Bay verbaut. Über 23.000 Menschen leben hier, jeder Dritte ist Ausländer. Touristische Hotspots der Bucht sind die Orte Qawra und Buġibba. Sie bestehen aus einem stillösen, teils etwas schabigen Durcheinander aus Apartmenthäusern, Restaurants, Bars, Cafés, Souvenirshops und Hotels. Dazwischen Kräne, Baulücken, marode Gebäude. Als schön kann man auch das Gros der Unterkünfte nicht bezeichnen. Die Architekten, vermutlich allesamt einst Praktikanten an der Costa Brava, wussten, dass man hier nur zum Schlafen verweilt; den Tag verbringt man an den

nahen goldenen Sandstränden des Nordwestens oder im Pub (fast alle übrigens mit *Big Screens* für Fußballübertragungen). In den Restaurants sind die Speisekarten i. d. R. mehrsprachig; als Tourist kann man sich geborgen und umsorgt fühlen, Unterhaltung findet man unter seinesgleichen – das Fremde liegt außerhalb der Stadtgrenzen.

Bedeutendster Platz auf der Landzunge ist die **Piazza tal-Bajja**, zugleich der Treffpunkt am Abend, um den sich eine Vielzahl von Bars und Restaurants angesiedelt hat. Er ist häufig Ausgangs- oder Endpunkt eines Spaziergangs an der belebten Uferpromenade.

Der Schiffbruch des Paulus

Es gibt nur wenig, was Malta in gleichem Maße beeinflusste wie der Schiffbruch des Apostels Paulus – auch wenn sich die Wissenschaft heute streitet, wann und wo sich jenes Ereignis zugetragen hat. Je nach Quelle wird der Schiffbruch auf den Herbst des Jahres 58, den Herbst 59 oder den Herbst 60 datiert. Und es gibt Stimmen, die am maltesischen Glauben rütteln und den Schiffbruch auf eine westgriechische Insel verlegen wollen. Für die Malteser bleibt es jedoch eine unverrückbare Tatsache, dass Paulus – wie in der Apostelgeschichte nachzulesen (Kapitel XXVII, in mehreren Sprachen an der Kapelle San Pawl in San Pawl il-Baħar) – auf ihrer Insel strandete und das Evangelium verkündete.

Der Apostel war damals wegen einer Gerichtsverhandlung auf dem Weg nach Rom, als ein Sturm das Schiff nach einer zweiwöchigen Irrfahrt an der Insel Selmunett (s. u.) zerbersten ließ. In der Bucht, die heute den Namen des Apostels trägt, demonstrierte dieser den Inselbewohnern durch zwei Wunder seine gottgegebene Macht. Man hatte für die Schiffbrüchigen Feuer angezündet, damit sie sich trocknen konnten. Als Paulus Reisig ins Feuer warf, schnellte eine Schlange heraus und verbiss sich in seine Hand. Man erwartete seinen plötzlichen Tod, doch Paulus geschah nichts – es gibt ja auch keine Giftschlangen auf Malta. Anstatt zu sterben, berührte Paulus einen Felsen, aus dem daraufhin eine Quelle entsprang. Drei Monate währte Paulus' Zeit auf Malta, genauer: in einer Grotte in Rabat. Der Überlieferung nach soll er dort den damaligen Statthalter Publius bekehrt haben, der der erste Bischof von Malta und später von Athen wurde.

Bis heute sind die Malteser stolz darauf, von niemand Geringerem als von Paulus persönlich christianisiert worden zu sein; Kirchen und Orte, die seinen Namen tragen, bezeugen dies. Auch Legenden, in denen Paulus eine Rolle spielt, gibt es zuhauf.

Von dort sind es nur ein paar Schritte zum **Dolmen Resort Hotel** (→ Übernachten), das sich nach den archäologischen Funden vor dem Pool benennen wollte. Nur brachte man da etwas durcheinander: Bei den verwitterten Quadern handelt es sich nicht um Dolmen, prähistorische Brandgrabstätten (→ S. 222), sondern um Reste eines neolithischen Tempels. Wer freundlich

fragt, kann die Steine besichtigen. Kostenpflichtige Attraktionen in der Nähe sind zudem die **Malta Classic Car Collection** und das **Malta National Aquarium** (→ Sehenswertes).

San Pawl il-Baħar, der älteste Badeort in der Bucht, besitzt im Vergleich zu Buġibba, Qawra und Xemxija noch maltesischen Charakter. Schon um 1900 leisteten sich hier wohlhabende

Insulaner einen Sommersitz. Das Gros der Bauten ist nur zweistöckig mit den typischen Holzerkern davor – aber auch diese werden, v. a. im Küstenbereich, immer mehr durch große Blocks ersetzt. Im Zentrum findet man einen Band-Club und ein Parteibüro. Am kleinen Hafen steht der **Wignacourt Tower** aus dem Jahr 1610. Er diente zur Überwachung der St. Paul's Bay. Wenn sich feindliche Schiffe näherten, konnte die Bedrohung per Flaggen- oder Spiegelsignal über den Ring von Wachtürmen an der Küste nach Valletta übermittelt werden. *Din L-Art Helwa*, ein Verein, der sich Maltas kulturellen Erbes annimmt, restaurierte den Turm und präsentiert darin heute eine Ausstellung über maltesische Festungswerke (Mo–Sa 10–13 Uhr; 2 €; <http://dinlarthelwa.org>). An der Straße, die zum Ende der Bucht führt, liegt linker Hand noch die Quelle **Ghajn Razul**, die der Apostel Paulus aus dem Fels entspringen ließ (s. o.).

Auf der anderen Seite der St. Paul's Bay erstreckt sich **Xemxija**, eine Ansammlung von leer stehenden Neubau-

ten, Neubauruinen und heruntergekommenen älteren Gebäuden. Von den hiesigen einst zahlreichen Hotels und Restaurants haben – nicht zuletzt wegen der verkehrsreichen Durchgangsstraße – nur die wenigsten überlebt. Projekte zur Wiederbelebung wollen ebenfalls nicht wirklich vorankommen.

Den Nordosten der Bucht schließen die **St.-Paul's-Inseln** ab, ein paar Felsen im Meer, an denen das Schiff des Apostels Paulus zerschellte. Die größte der Inseln trägt den maltesischen Namen **Selmunett**, auf ihr steht weit sichtbar seit 1845 eine weiße Statue des Apostels.

Sehenswertes

Malta National Aquarium: Neben dem Café del Mar (→ Baden) ist es die größte Attraktion der St. Paul's Bay. Im etwas kitschig gestalteten Inneren des unkonventionellen Baus, der zwei übereinanderliegenden Seesternen gleicht, tummeln sich Fische aus dem Mittelmeer, dem Roten Meer, dem Indischen Ozean und der Karibik in 26 Aquarien. Highlight ist ein gläserner

St. Paul's Bay: gut behütet den Sonnenuntergang genießen



Tunnelgang, über den Rochen und Haie hinwegschwimmen. Infos zur Unterwasserflora und -fauna erhält man über Touchpads. Mit dabei ein schickes Bistro und ein lustiger Kinderspielplatz ganz im Zeichen der Meeresbewohner.

■ Triq it-Trunciera (in Qawra nahe der Spitze der Landzunge). Tägl. 10–18 Uhr. 13,90 €, Kinder 7 €. www.aquarium.com.mt.

Malta Classic Car Collection: Das Automuseum ging aus der Privatsammlung von Carol Galeas hervor. Rund 100 Old- und Youngtimer kann man hier bewundern, darunter einen *Jaguar E-Type*.

■ Triq it-Turisti. Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–13.30 Uhr. 10 €, erm. 4,50 €. www.classiccarsmalta.com.

Basis-Infos

Information Der Infokiosk vor dem Aquarium ist so gut wie nie besetzt. Eine weitere Tourist Information befindet sich an der Islet Promenade (Uferseite), in dem Rundbau unterhalb der Mare Azzurro Gelateria. Mo–Sa 9–17.30 Uhr, So 9–13 Uhr. ☎ 21419176.

Busverbindungen Der **Buġibba Bus Terminus**, der Busbahnhof (mit Ticketverkauf und Infoschalter) ist Start und Endpunkt folgender Linien:

Richtung Süden: Bus Nr. 212 alle 30 Min. über **Baħar iċ-Ċaħaq** u. **San Giljan** nach **Sliema**, Nr. 203 alle 60 Min. über **Mosta** nach **Sliema**. Über **Mosta** nach **Valletta** fahren Nr. 31 und alle 30 Min. Nr. 45 u. Nr. 48. Entlang der Küste fährt zudem im Sommer TD9 nach Valletta, je nach Tageszeit alle 30–60 Min. (hält unterwegs nicht überall). Nr. X3 fährt alle 60 Min. über **Rabat** zum **Flughafen**, Nr. 186 alle 30 Min. über Mosta nach **Rabat**. Für weitere **Ziele im Süden** der Insel steigt man in Valletta oder am Flughafen (→ S. 262) um.

Richtung Westen und Norden: Die Busse gen Norden passieren automatisch **San Pawl il-Baħar** und **Xemxija**. Von und nach **Ċirkewwa** (Fähre Gozo) fährt über **Mellieħa** im 30-Min.-Takt Bus Nr. 221, in die **Għain Tuffieħa Bay** und die **Golden Bay** alle 30 Min. Bus Nr. 223 (im Winter alle 60 Min.).

Achtung: Folgende Busse halten nicht am Buġibba Terminus, sondern passieren die St. Paul's Bay nur an ihrem westlichen Ende



Ankerplatz vor den St. Paul's Islands

(Zusteigemöglichkeiten u. a. an der Xatt il-Pwales in Xemxija): Nr. 222 alle 30 Min. auf der Strecke **Sliema – Ċirkewwa** (Fähre Gozo), Nr. 49 alle 60 Min. von **Valletta** in die **Mellieħa Bay**, Nr. X1 alle 45 Min. **zwischen Flughafen und Ċirkewwa** und Nr. 41 u. 42 alle 30 Min. von **Valletta** nach **Ċirkewwa**.

Taxi: Ohne App fährt man am günstigsten mit den schwarzen Taxis (z. B. über **Agius**, ☎ 99 495604): Fahrt nach Valletta o. Sliema 20 €, in die Golden Bay ca. 15 €, zum Airport 25 €.

Ausflugsfahrten Es gibt Hafenrundfahrten nach Valletta (Tipp!) genauso wie Tagesfahrten, die an den St. Paul's Islands vorbei nach Comino führen. Preise 15–25 €/Pers. Zig Anbieter. Mit Riesenschiffen macht das weniger Spaß. **Seahorse Cruises** (www.seahorsecruisesmalta.com) fährt hingegen mit einer türkischen **Gulet** und traditionellen Luzzus. Auch **Mermaid Cruises** (www.mermaid-cruises.com) fährt mit kleinen Booten, bietet zudem auch spaßige Nachtausfahrten mit Grillfesten an.



**** Gillieru Harbour 14, zwischen San Pawl il-Baħar und Buġibba in schöner Lage auf einer kleinen Landzunge. Überschaubares Haus mit 74 Zimmern, alle mit Balkon, zuletzt jedoch nicht alle auf dem gleichen Niveau, da Etage für Etage eine Beautykur erfuhr. Gedeigene Restaurant mit herrlicher Meerblickterrasse. DZ 135 € mit Meerblick (lohnt!). Triq il-Knisja 66, ☎ 21572720, www.gillieru.com.

The 1930's Maltese Residence 18, mehr Atmosphäre geht kaum in dieser Ecke Maltas. Guesthouse in einem restaurierten, fast museal gestalteten Altstadthaus in San Pawl il-Ba-

ħar. Individuell eingerichtete, leider aber auch teils recht dunkle Zimmer. Gastfreundlicher Wirt und gute Restaurants in Laufnähe. Die Straße davor ist nicht ganz die leiseste. DZ 75 € ohne Frühstück. Triq id-Duluri 8, ☎ 79486717, buchbar über www.booking.com.

The Buccaneers Guesthouse 13, Familienbetrieb, der sich etwas euphemistisch „Boutique Guesthouse“ nennt. 30 ordentliche Zimmer mit Fliesenböden und Aircondition. Kleiner Pool auf dem Dach, Restaurant. DZ 80 €. Triq il-Gulju, ☎ 21571671, www.buccaneers.com.mt.

Essen & Trinken/Nachtleben

Für jeden Geschmack ist gesorgt. Dazu gibt es viele Pubs – das Bier ist überall recht günstig.

Restaurants Ta' Cassia Salina 19, abseits des großen Trubels in der Salina Bay, immer einen Spaziergang wert und von Lesern hochgelobt. Über 180 Jahre altes Farmhaus unter Leitung des deutsch-maltesischen Paares Sabine

und Manuel. Schönes Ambiente innen (weiße Tischdecken, Kamin für kalte Tage) wie außen (nette Gartenterrasse). Sehr gute internationale Küche, aber auch maltesische Klassiker finden sich auf der Karte: Witwensuppe, Spaghetti mit Kaninchensoße, *Ravjul* oder *Braġjoli*. Hg. 11,50–26,50 €. Im Sommer Mo–Sa nur

Dinner, im Winter auch So zum Lunch geöffnet. Anfahrt: Von Bugibba zunächst Richtung Sliema halten, bis es in der Salina Bay rechts nach Naxxar abgeht, kurz darauf linker Hand. Triq il-Katakombi, ☎ 21571435.

Tarragon Restaurant 16, am Ufer nahe dem Wignacourt Tower. Hier wird Wert auf Qualität gelegt: bestes Fleisch, selbst gezo- genes Gemüse. Internationale Küche (*Vol-au- Vents* mit Kaninchen, Hirsch-Pistazien-Ravioli, Oktopus in Chardonnaysoße), frischer Fisch nach Tagesangebot, dazu auch vegetarische Gerichte. Gepflegt-gediegenes Ambiente, 2 Etag- en. Von den großen Fenstern schöner Blick aufs Meer. Hg. 23–30 €. Mo–Sa nur Dinner, So nur Lunch, Juli/Aug. So geschl. Triq il-Knisja, ☎ 21573759, www.tarragonmalta.com.

La Buona Trattoria del Nonno 17, Pizza aus dem Steinofen, Pasta und ein Grill, von dem saftige Black-Angus- oder Ribeye-Steaks kommen. Hübsch die palmenbestückte Ter- rasse vorm verahltesten Palazzo Pescatore, der übrigens auch das Album *Bleach House* von *Phillip Boa & The Voodoo Club* (2014) ziert. Dinner tägl. ab 18 Uhr, Lunch Fr–So ab 11.30 Uhr. Triq San Pawl (Höhe Bushaltestelle San Pawl Tonn), ☎ 21573182, www.trattoriadel nonno.com.

Café del Mar 2, stylische Location neben dem Aquarium direkt am Meer. Hier diniert man im

Lido (→ Baden). Café-Restaurant und loungiger Nightspot in einem. Topfpalmen, weißes Kunstleder, Bambusholz. Auf der Karte u. a. Thunfisch mit Salsa Verde, *Salade Niçoise* und spannende Pizzen. Hg. 11–29 €. Triq it-Trun- ciera, ☎ 22588144, www.cafedelmar.com.mt.

Duo 10, kleines, recht schickes Lokal mit Terrasse, wo man, umringt von Topfpflanzen, gemütlich sitzt – auch ohne nennenswerte Aus- sicht. Kleine Auswahl an Gerichten, hinzu kom- men wechselnde Tagesspecials. Wie wäre es mit Räucherlachs mit Ahornsirup oder Ravioli mit Jakobsmuschelfüllung? Spannende Fusion- küche, die auch asiatische Elemente aufnimmt. Hg. 14–28,50 €. Nur Dinner, Mo Ruhetag. Triq il-Qawra, ☎ 21578236, www.duomalta.com.

Acqua Marina 12, kleine Taverne, deren etwas (!) schräg-plüschiges Dekor nicht ab- schrecken sollte. Der nette Carlo serviert eine wechselnde kleine Auswahl an allerbesten sizi- lianischen Gerichten, darunter sensationelle Thunfischsteaks (Hg. ab 13 €). Abends sollte man reservieren. Tägl. (außer Di) Lunch und Dinner. Triq Sant' Antnin 160, ☎ 77050952.

Ocean Basket 9, der maltesische Ableger der südafrikanischen „Seafood- Schnellresta- urant“-Kette. Innen dementsprechend nicht das gemütlichste Ambiente, draußen tolle Meer- blickterrasse. Fisch und Seafood auf großen Platten, keine Pizza, keine Pasta. Garnelen und Tintenfisch waren super, der Tiefkühlfisch

Das Café del Mar gehört zu den coolsten Lidos Maltas



konnte nicht überzeugen. Dafür zivile Preise und freundlicher Service. Gemischte Platte für 2 Pers. ca. 32,50 €. Qawra Road, ☎ 22235000, www.oceanbasket.com.

Churchill's 6, recht familiäres Restaurant, in dem sich auch Mama und Papa wohlfühlen. Ein Muss ist die *Aljotta*, die maltesische Fischsuppe. Zu den Spezialitäten gehören außerdem die halbe Ente und die Lammkeule. Hg. 10–22 €. Nur abends, Mo Ruhetag. Triq il-Fliegu, ☎ 27572480.

Luzzu 7, günstige Adresse in schöner Lage mit Terrasse zum Meer hin. Lichtes, verglastes Schnellrestaurant mit Plastikambiente. Große Karte: variantenreiche Salate, Pizzen (ab 7,30 €), Pasta (ab 8,50 €), Steaks, Fisch, Sandwiches und Baguettes. Große Spielecke für Kinder. Tägl. 12–22 Uhr. Triq il-Qawra, ☎ 2158 4647, www.luzzumalta.com.

Tal-Kaptan 4, in der Nachbarschaft und von Lesern ebenfalls sehr mit Lorbeeren bedacht: „Service toll, Preis-Leistungs-Verhältnis super, Ausblick aufs Meer unschlagbar!“ Auf der Karte u. a. ein guter Burger, Kaninchen-Ravioli, Bruschetta und Pizza. Preisliches Mittelfeld. Tägl. durchgehend. Triq il-Qawra, ☎ 23543842, www.tal-kaptan.com.

MeinTipp Pizzeria Made in Sud 15, ein süßer kleiner Laden, der von einem gewaltigen Pizzaofen dominiert wird, draußen nur 3 Tische. Hier gibt es tolle Pizzen napolitanischen Typs (5–10,50 €) mit weichem Rand und klasse Tomatensoße. Nur italienische Weine und nur italienisches *Craft Beer*. Tägl. (außer Mo) ab 18.30 Uhr. Versteckte Lage in einem etwas abseits gelegenen Wohnviertel. Triq Parti G. Calleja, ☎ 27020248.



Sommerabend in Qawra

Snacks Harmony 3, ein simpler Kiosk mit Dosenbier, Kaffee und Snacks im Angebot. Davor ein baumbestandenes Fleckchen Grün mit Schatten, Plastiktischen und Meerblick satt. Fast idyllisch und für die St. Paul's Bay recht authentisch. Triq il-Qawra.

Nachtleben Cheeky Monkey Gastropub 4, direkt am Wasser. Zeitgemäß gestylter Pub mit vielen Sorten Bier und überdurchschnittlich gutem *Pub Food*. Terrasse mit Meerblick. Oft Livemusik, DJs oder Fußballübertragungen – hier ist immer was los. Tägl. ab 12 Uhr. Triq il-Qawra. www.cheekymonkeymalta.com.

Café del Mar 2 → Restaurants.

MeinTipp Ta Fra Ben Reggae Bar 1, in Qawra neben dem Qawra Tower. Der simple Open-Air-Szenetreff unterm Schilfdach fühlt sich an wie ein Urlaub in der Karibik: viele Rastas, viel Haschisch in der Luft und ein DJ, der genau den Sound auflegt, der dazu passt. Fast eine Oase. Nur im Sommer. Triq it-Trunciera.

Baden

→ Karte S. 150/151

An der St. Paul's Bay und der Salina Bay dominieren Felsstrände. Diese belegen z. T. Hotel-Lidos, die in der HS zuweilen nur Hotelgästen zugänglich sind. Einen künstlichen, frei zugänglichen Sandstrandabschnitt von ca. 80 m Länge hat man vor dem New Dolmen Hotel geschaffen. Wassersportangebote an diversen Lidos.

Lidos Amazonia Beach Club, beim Dolmen Resort Hotel. Bar, Restaurant und kleiner Pool. Ganz gemütlich, palmenbestückt. Eintritt je nach Tag 10–15 €, dafür gibt's einen Liegestuhl

und einen Sonnenschirm. Diverse Wassersportmöglichkeiten.

MeinTipp Café del Mar, neben dem Malta National Aquarium. Der lässigste Lido vor Ort und einer der lässigsten Orte Maltas. 2 Pools, davon ein überaus instagramiger Infinity Pool, stilvolle Platzierung von Sonnenliegen und -schirmen. DJ-Beschallung, Restaurant (→ Essen & Trinken). In der HS kosten Liege plus Sonnenschirm ab 15 € aufwärts, in der NS deutlich weniger bis gar nichts, wenn man etwas konsumiert.